

# Was bedeutet traumasensible Haltung in meiner Arbeit konkret?

---

Im **Gruppensetting** achte ich

- besonders auf die Gestaltung eines sicheren, verlässlichen und vorhersehbaren Rahmens sowie
- auf klare Strukturen, transparente Regeln und wiederkehrende Abläufe, die Kindern Orientierung geben und ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Mit einer **traumasensiblen Haltung**

- beobachte ich aufmerksam gruppenspezifische Prozesse und
- unterstütze Kinder dabei, sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben, ohne überfordert zu werden.

**respektiere**

- individuelle Grenzen und Bedürfnisse und
- ermögliche Rückzug ebenso wie aktive Beteiligung.



**Im Alltag bedeutet dies auch, herausforderndes Verhalten nicht vorschnell zu sanktionieren, sondern als Ausdruck eines Bedürfnisses zu verstehen.**

Stattdessen arbeite ich mit Co-Regulation (z. B. durch ruhige Ansprache, klare Orientierung, Präsenz) und vermittele alternative Handlungsstrategien. Dies trägt nachhaltig zur Entwicklung von Selbstregulation und sozial-emotionalen Kompetenzen bei.

**Ich fördere**

- aktiv ein wertschätzendes Gruppenklima, indem ich soziale Lernprozesse begleite, Konflikte moderiere und Perspektivübernahme unterstütze.
- partizipative Elemente (z. B. Klärung von Regeln, Feedbackrunden)

**Mehrwert** für Schule und andere pädagogische Einrichtungen:

- im Gruppensetting mit Kindern können Eskalationen reduziert, Fachkräfte entlastet und die Inklusion sowie Bildungsteilhabe aller Kinder verbessert werden.
- im Kollegensetting unterstützt eine traumasensible Haltung Teams dabei, die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.  
➔ Bei Bedarf stehe ich gern diesem Prozess unterstützend zur Seite!